

## «Kling Poing Patsch!»

CLAUDIO ZEMP

**Sie ist selten geworden, die heimliche Leserschaft von Comics-Taschenbüchern. Aber es gibt sie noch, und wenn man einem Exemplar begegnet, wirds lustig.**

Die Ignoranten sind ein vielfältiges Volk, wie diese Serie seit Jahren beweist. Seltener Vögel allerdings sind rare Spezies. Nichtsdestotrotz haben wir uns auf die Suche gemacht. Im herbstlichen Dunstkreis des Sántis gab es Sichtungen von kindesgleichen Ignoranten. Einmal soll ein Geschöpf spinnengleich an Fassaden hochgeklettert sein. Ein andermal wurde eine Ente gesehen, die über den Fussgängerstreifen watschelte. Das Bauchgefühl des Schreibenden diente als Kompass. Es lag in der Vergangenheit ja öfter richtig. Richtiger als jene ohnmächtigen Ornithologen der Obrigkeit, die wir alle kennen: Von Möchtegern-Spitzeln erhalten sie Meldungen über verletzte Geschöpfe der Fauna, ein Nachtfalter hier, eine Spinnenmeise da. Kaum rückt die Fledermausambulanz aus, gibt es keine Spur am gemeldeten Tatort. Vielleicht wurde das Tierchen ja von der Katze gefressen.

### Erster Versuch

Item. Wo sind harmlose Ignorantinnen noch ungestört von den üblichen urbanen Misanthropen, die mit Kinderwagen, leuchtfarbener Funktionskleidung und Stirnlampe im Wald wegelagern? Richtig, im Shoppingcenter muss es doch eine Kuschelecke geben, womöglich gar betreut, wo selbst Kinder ohne Digitalunterhaltung unter der Bettdecke lesen können, geschützt unter den eigenen vier Wänden. Psychologen behaupten ja, die Spezies des Kindes, das allein und ohne Strom in eine Fantasiewelt eintauche, sei vor Jahrzehnten ausgestorben. Iwo!

### Faktenblatt der Ignoranz

**Name:** Panama «Paradise» Joley-Anne Buck ignoriert Störsignale und die Realität.

**Zitat:** «Wiiiiimaaaa!»

**Verbreitung:** lokal und unauffällig, versteckt in gemütlichen Ecken von Bildungsanstalten in Ballungszentren, 9249 Uzwil.

**Natürliche Feinde:** Verwandte, zumal eingebildete, Fantasietiere und Monster.

**I-Faktor:** 12, **AA-Quotient:** 1,4%

**Lebenserwartung in der Zivilisation:** bis zu drei Lebensjahre am Stück pro Serie.



Versteckt sich eins im Serviceraum vielleicht? Nein, abgeschlossen. Ohne Badge kommt man nicht weit in den Kulissenbereich des Konsumtempels, selbst ohne bösen Absichten. Die Planer dieses Unortes haben wohl zu viele Krimis geguckt. Nach 37 Minuten konsumfreien Herumschnüffeln erwischt mich das Sicherheitspersonal. Es fragt, wie ich da hereingekommen sei. Ich antworte, ich sei dem Gedüdel und den Durchsagen gefolgt, um zu lauschen. Und exit.

### Treff im geheizten Raum

Um 16:57 geht die Sonne unter, also bleibt bis zur Schliessung der Gemeindebibliothek noch gut eine Stunde Zeit. Ein öffentlicher Raum, sogar geheizt, wie gemacht für Leseratten. Und schau, da sitzen gleich mehrere kleingewachsene Wesen in einer bunten Sofaecke und schnökern hemmungslos im Halbdunkeln. Sie reagieren nicht auf meine Ansprechversuche. Dann gehen zwei weg, nur eines bleibt sitzen, tief versunken. Ungern zerre ich es aus seiner lustigen Taschenbuchwelt, mit einem Tipp auf die Schulter.

«Ahh! Uhh! Argh!», faucht mich das Wesen an. Horror! Scream! Ui, es ist ein Fabelwesen, das sich nun vom Greis zum Totenkopf wandelt und wieder ins Buch guckt. Wie wenn nichts gewesen wäre. Es muss wohl erschreckt sein. «Was liest du da?», frage ich. «Lueg doch sälber!», sagt es. Erwachsene findet es doof. Ich murmle ein sorry und bin schon aufgestanden, als es mit gespenstischer Stimme sagt: «Nimm doch au eis!»

### Minne ohne Moral

So ist doch noch alles gut gekommen. Ich schnappe mir ein lustiges Taschenbuch, finde rasch den Einstieg. Neben mir ist das Wesen in seine Lektüre versunken. Wir lesen beide und ignorieren uns gegenseitig. Zwischendurch entwischt ihr oder mir comicarig ein Lachen, ein Glucks, sonst ist es still. Psst! Die Bibliothek hat längst geschlossen, die Bibliothekarin ist fort. So lesen wir in Minne weiter, solange der Nachschub reicht. Kein Hunger kommt auf, kein Schlafbedürfnis. Und niemand löscht das Licht. Nur für die Moral bleibt wieder mal kein Platz mehr.